



# Medienmitteilung

Sperrfrist: 27.6.2019, 8.30 Uhr

## 01 Bevölkerung

Natürliche Bevölkerungsbewegung 2018

### Mehr Scheidungen im Jahr 2018

**2018 stieg die Zahl der Scheidungen gegenüber dem Vorjahr um 4%. Bei unverändertem Scheidungsverhalten ist davon auszugehen, dass zwei von fünf Ehen eines Tages mit einer Scheidung enden. Darüber hinaus wurden in der Schweiz 2018 mehr Eheschliessungen, Geburten und Todesfälle registriert. Einzig die Zahl der eingetragenen Partnerschaften ging zurück. Soweit die definitiven Ergebnisse der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung des Bundesamtes für Statistik (BFS).**

Ab Ende der 1960er-Jahre stieg die Zahl der Scheidungen rasant und erreichte 1999 den Wert von 20 800. Im Jahr 2010 wurde mit 22 100 Scheidungen eine Rekordzahl registriert. Diese beiden Spitzenwerte sind eine Folge der Änderungen des Scheidungsrechts (vgl. Kasten und Grafik). Die Scheidungsgründe werden nicht erhoben; die Statistik wird aus Daten der amtlichen Register erstellt.

#### Viele Scheidungen nach 20 oder mehr Ehejahren

2018 wurden 16 500 Scheidungsurteile ausgesprochen; dies entspricht einer Zunahme um 4,0% im Vergleich zum Vorjahr. Die Zunahme betrifft sowohl Schweizer Paare (+0,6%) als auch gemischt-nationale Paare (+3,0%) und ausländische Paare (+12,4%).

40% der Scheidungen erfolgen in den ersten zehn Ehejahren und 30% nach 20 oder mehr Ehejahren. Die durchschnittliche Ehedauer bei der Scheidung liegt bei 15,2 Jahren. Sollte sich das 2018 beobachtete Scheidungsverhalten zukünftig nicht verändern, ist davon auszugehen, dass zwei von fünf Ehen (40,2%) eines Tages geschieden werden.

Seit Mitte der 1990er-Jahre ist der Anteil der Scheidungen, bei denen minderjährige Kinder mit betroffen sind, unter die 50%-Marke gesunken. 2018 waren bei 46% der Scheidungen minderjährige Kinder mit betroffen, 1970 lag dieser Wert bei 60%.

Im Kanton Genf wurden im Verhältnis zur Bevölkerung am meisten Scheidungsurteile ausgesprochen (2,4‰), im Kanton Uri am wenigsten (1,1‰). Schweizweit sind es vergleichsweise 1,9 Scheidungen pro 1000 Einwohnerinnen und Einwohner.

#### Eheschliessungen in der heutigen Zeit

2018 wurden in der Schweiz 40 700 Ehen geschlossen, das sind 0,3% mehr als 2017. Diese Zunahme betraf sowohl die Eheschliessungen zwischen zwei Schweizer Staatsangehörigen (+0,5%) als auch

diejenigen zwischen ausländischen Staatsangehörigen (+2,1%). Die gemischt-nationalen Eheschliessungen gingen hingegen zurück (-0,8%). Die Heiratshäufigkeit, das heisst die Bereitschaft zu heiraten, nimmt dennoch weiter ab. Der geschätzte Anteil der Männer und Frauen, die eines Tages heiraten werden, wird von Jahr zu Jahr kleiner.

Die meisten Hochzeiten finden im Sommer statt. 2018 wurden in den Monaten Juni und August am meisten Ehen geschlossen.

Zürich bleibt der Kanton mit den meisten Eheschliessungen pro 1000 Einwohnerinnen und Einwohner (5,5‰). Am geringsten ist dieser Anteil im Kanton Neuenburg (3,6‰). Gesamtschweizerisch liegt dieser Wert bei 4,8‰.

### Zunehmend spätere Mutterschaft

Die Geburtenzahl nahm von 87 400 im Jahr 2017 auf 87 900 im Jahr 2018 zu (+0,5%). Die zusammengefasste Geburtenziffer bleibt dennoch stabil bei 1,5 Kindern pro Frau. Frauen entscheiden sich immer später für eine Mutterschaft. 2018 haben 35 Frauen im Alter von 50 Jahren oder mehr ein Kind zur Welt gebracht. Das Durchschnittsalter der Mutter bei der Geburt ihres ersten Kindes beträgt 30,9 Jahre. Mit 11,2 Geburten pro 1000 Einwohnerinnen und Einwohner weist der Kanton Freiburg die höchste Geburtenrate der Schweiz auf. Am tiefsten ist diese Rate im Tessin (7,2‰). Gesamtschweizerisch wird ein Wert von 10,3‰ registriert.

Die nicht ehelichen Geburten sind von 22 000 im Jahr 2017 auf 22 600 im Jahr 2018 gestiegen (+2,5%). Somit ist mehr als jede vierte Geburt nicht ehelich. Die Zahl der Vaterschaftsanerkennungen belief sich auf 21 900; das sind 2,3% mehr als im Vorjahr.

### Anhaltende Zunahme der Lebenserwartung bei den Männern

2018 sind in der Schweiz 67 100 Menschen gestorben, dies sind 0,2% mehr als im Vorjahr. Diese Zunahme betrifft die Frauen (+0,4%) und die ausländischen Staatsangehörigen (+4,5%). Schweizweit wurden 7,9 Todesfälle pro 1000 Einwohnerinnen und Einwohner gezählt. Der Kanton Basel-Stadt weist den höchsten Wert auf (10,7‰), Zug den kleinsten (6,5‰).

Die Lebenserwartung bei Geburt entwickelt sich bei Männern und Frauen unterschiedlich. Während diejenige der Männer von 81,4 Jahren im Jahr 2017 auf 81,7 Jahre im Jahr 2018 zunahm, blieb jene der Frauen unverändert bei 85,4 Jahren. 2018 betrug der Unterschied zwischen der Lebenserwartung der Frauen und jener der Männer 3,7 Jahre, im Jahr 2001 waren es noch 5,7 Jahre. Im Alter von 65 Jahren nimmt die verbleibende Lebenserwartung leicht zu. Bei den Männern stieg sie von 19,7 Jahren im Jahr 2017 auf 19,9 Jahre im Jahr 2018, bei den Frauen von 22,5 Jahren auf 22,7 Jahre. Seit 2001 ist die verbleibende Lebenserwartung bei den Männern stärker angestiegen (+2,6 Jahre) als bei den Frauen (+1,6 Jahre).

### Anteil der Frauenpartnerschaften nimmt zu

2018 entschieden sich 700 gleichgeschlechtliche Paare für eine eingetragene Partnerschaft (-11,3% im Vergleich zum Vorjahr). Obschon mehr Männerpaare ihre Partnerschaft eintragen lassen als Frauenpaare, war der Anteil der Frauenpaare bei den eingetragenen Partnerschaften noch nie so hoch (39% Frauenpaare, 61% Männerpaare).

Die Kantone Appenzell Innerrhoden, Genf, Basel-Stadt und Zürich weisen im Verhältnis zur Bevölkerung die meisten eingetragenen Partnerschaften auf, während die Kantone Schaffhausen, Appenzell Ausserrhoden und Jura am wenigsten registrieren. In den Kantonen Uri, Obwalden und Nidwalden wurden keine Partnerschaften eingetragen.

## Änderungen im Scheidungsrecht

**2000:** Zentral für das neue Scheidungsrecht, das am 1. Januar 2000 in Kraft getreten ist, sind die Einführung einer verschuldensunabhängigen Scheidung sowie eine ausgewogene Regelung der wirtschaftlichen Folgen. Insbesondere wird die Scheidung auf gemeinsames Begehren sowie die Scheidung auf Klage nach Ablauf einer Trennungszeit von vier Jahren gesetzlich verankert. Eine weitere zentrale Neuerung besteht darin, dass die während der Ehe aufgebaute 2. Säule unabhängig vom Güterstand und unabhängig vom Grund der Scheidung in der Regel hälftig aufgeteilt wird.

**2004:** Ab dem 1. Juni 2004 kann der scheidungswillige Ehepartner bereits nach zwei Jahren Trennung mit einer Klage die Scheidung verlangen können. Die neue Regelung gilt auch für jene Eheleute, die bereits getrennt leben: Für die Gutheissung der Klage auf Scheidung genügt ein zweijähriges Getrenntleben im Zeitpunkt des Inkrafttretens der Gesetzesänderung.

**2011:** Die neue Schweizerische Zivilprozessordnung (ZPO), die am 1. Januar 2011 in Kraft getreten ist, ersetzt die 26 kantonalen Zivilprozessordnungen. Darin enthalten sind auch die Bestimmungen zum Scheidungsverfahren (Art. 274–294).

**2017:** Seit dem 1. Januar 2017 gilt als massgebender Zeitpunkt für die Berechnung des Guthabens aus der beruflichen Vorsorge die Einleitung und nicht mehr das Ende des Scheidungsverfahrens. Neu wird die Teilung auch dann vollzogen, wenn ein Ehegatte zu diesem Zeitpunkt bereits pensioniert oder invalid ist.

---

---

### Auskunft

Fabienne Rausa, BFS, Sektion Demografie und Migration, Tel.: +41 58 463 63 50,

E-Mail: [info.dem@bfs.admin.ch](mailto:info.dem@bfs.admin.ch)

Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: [media@bfs.admin.ch](mailto:media@bfs.admin.ch)

### Online-Angebot

Weiterführende Informationen und Publikationen: [www.bfs.admin.ch/news/de/2019-0272](http://www.bfs.admin.ch/news/de/2019-0272)

Statistik zählt für Sie: [www.statistik-zaehlt.ch](http://www.statistik-zaehlt.ch)

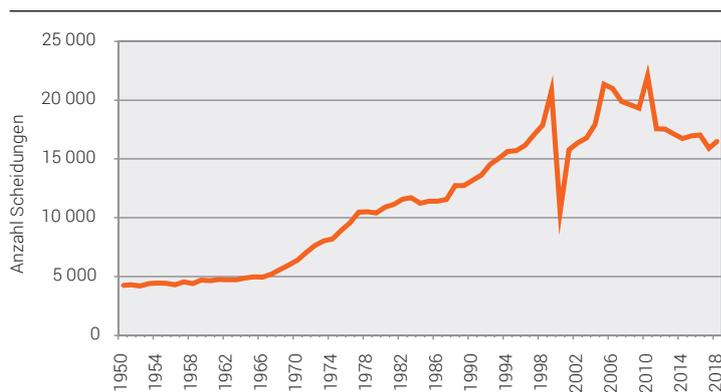
Abonnieren des NewsMails des BFS: [www.news-stat.admin.ch](http://www.news-stat.admin.ch)

BFS-Internetportal: [www.statistik.ch](http://www.statistik.ch)

### Verfügbarkeit der Resultate

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Die kantonalen und städtischen Statistikämter hatten zwei Wochen vor der Veröffentlichung beschränkt, kontrolliert und unter Einhaltung einer Sperrfrist Zugang zu den statistischen Informationen der vorliegenden Medienmitteilung. Zudem hatten sie drei Tage vor der Veröffentlichung beschränkt, kontrolliert und unter Einhaltung einer Sperrfrist Zugang zum Text der Medienmitteilung.

**G1 Scheidungen, 1950-2018****Scheidungen**

Quelle: BFS – BEVNAT

© BFS 2019

**T1 Natürliche Bevölkerungsbewegung, 2001-2018**

Jahr	Lebendgeburten	Todesfälle	Heiraten	Scheidungen <sup>1 2</sup>	Eingetragene Partnerschaften <sup>3</sup>	Anerkennungen	Adoptionen
2001	72 295	61 228	39 244	15 778	...	8 256	685
2002	72 372	61 768	40 213	16 363	...	8 641	702
2003	71 848	63 070	40 056	16 799	...	9 279	815
2004	73 082	60 180	39 460	17 949	...	9 852	854
2005	72 903	61 124	40 139	21 332	...	10 122	647
2006	73 371	60 283	39 817	20 981	...	11 413	656
2007	74 494	61 089	40 330	19 882	2 004	12 306	582
2008	76 691	61 233	41 534	19 613	931	13 314	575
2009	78 286	62 476	41 918	19 321	872	14 041	512
2010 <sup>4</sup>	80 290	62 649	43 257	22 081	720	15 018	580
2011	80 808	62 091	42 083	17 566	672	15 665	509
2012	82 164	64 173	42 654	17 550	695	16 234	513
2013	82 731	64 961	39 794	17 119	693	17 441	425
2014	85 287	63 938	41 891	16 737	720	17 973	383
2015	86 559	67 606	41 437	16 960	701	19 488	329
2016	87 883	64 964	41 646	17 028	729	20 390	363
2017	87 381	66 971	40 599	15 906	789	21 419	305
2018	87 851	67 088	40 716	16 542	700	21 912	429

<sup>1</sup> Die neue Schweizerische Zivilprozessordnung (ZPO), in Kraft seit 1. Januar 2011, ersetzt die 26 kantonalen Zivilprozessgesetze. Sie enthält u.a. Regelungen über das Scheidungsverfahren (Art. 274-294). BFS/BEVNAT

<sup>2</sup> 2011: Bruch in der Reihe wegen der Verwendung einer neuen Datenquelle

<sup>3</sup> Bundesgesetz über die eingetragene Partnerschaft in Kraft seit dem 01.01.2007.

<sup>4</sup> Ab 2010: Neue Definition der ständigen Wohnbevölkerung, die zusätzlich Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von mindestens 12 Monaten umfasst.

## T2 Natürliche Bevölkerungsbewegung nach Kanton, 2018

### Definitive Jahresergebnisse

Kantone	Lebendgeburten	Todesfälle	Heiraten	Scheidungen	Eingetragene Partnerschaften	Anerkennungen	Adoptionen
Schweiz	87 851	67 088	40 716	16 542	700	21 912	429
Zürich	16 919	11 062	8 277	3 046	182	3 938	65
Bern	10 145	9 451	4 925	1 913	66	2 566	52
Luzern	4 413	3 140	2 008	703	30	992	22
Uri	356	324	170	40	0	64	0
Schwyz	1 628	1 152	806	272	11	324	12
Obwalden	384	258	186	43	0	77	1
Nidwalden	432	301	223	79	0	92	3
Glarus	407	363	182	66	3	85	4
Zug	1 343	814	681	236	15	228	2
Freiburg	3 546	2 058	1 389	594	25	1 107	25
Solothurn	2 659	2 464	1 279	576	12	605	6
Basel-Stadt	2 075	2 077	1 029	361	25	577	5
Basel-Landschaft	2 623	2 446	1 244	591	17	609	10
Schaffhausen	772	774	388	132	3	161	6
Appenzell A.Rh.	592	459	250	109	2	117	7
Appenzell I.Rh.	169	137	58	25	3	26	0
St. Gallen	5 368	3 880	2 636	912	33	928	26
Graubünden	1 794	1 789	854	341	10	433	4
Aargau	6 945	4 780	3 351	1 268	44	1 355	23
Thurgau	2 971	2 067	1 354	487	12	522	24
Tessin	2 556	3 152	1 308	680	21	788	25
Waadt	8 736	5 750	3 331	1 566	78	2 865	37
Wallis	3 326	2 724	1 492	713	18	863	27
Neuenburg	1 656	1 601	635	410	16	609	14
Genf	5 353	3 385	2 368	1 208	72	1 752	18
Jura	683	680	292	171	2	229	11

BFS/BEVNAT

## T3 Indikatoren der natürlichen Bevölkerungsbewegung, 2001-2018

Jahr	Durchschnittsalter der Mutter bei der Geburt des ersten Kindes <sup>1</sup>	Durchschnittsalter der Mutter bei Geburt	Zusammengefasste Geburtenziffer (ZGZ)			Zusammen- gefasste Scheidungs- ziffer (%) <sup>2 3</sup>	Lebenserwartung bei Geburt		Lebenserwartung im Alter von 65 Jahren	
			Total	Schw eizerinnen	Ausländerinnen		Männer	Frauen	Männer	Frauen
2001	28,9	30,0	1,38	1,22	1,88	38,5	77,4	83,1	17,3	21,1
2002	28,9	30,1	1,39	1,22	1,88	40,0	77,8	83,1	17,5	21,1
2003	29,1	30,2	1,39	1,22	1,88	41,3	78,0	83,2	17,5	21,0
2004	29,3	30,4	1,42	1,26	1,89	44,2	78,6	83,7	18,1	21,5
2005	29,5	30,5	1,42	1,27	1,87	52,6	78,7	83,9	18,1	21,6
2006	29,6	30,7	1,44	1,30	1,86	51,7	79,1	84,0	18,3	21,8
2007	29,8	30,8	1,46	1,33	1,86	49,1	79,4	84,2	18,5	21,9
2008	29,9	31,0	1,48	1,37	1,85	48,4	79,7	84,4	18,7	22,0
2009	30,1	31,2	1,50	1,40	1,82	47,7	79,8	84,4	18,8	22,0
2010 <sup>4</sup>	30,2	31,2	1,52	1,42	1,85	54,4	80,2	84,6	18,9	22,2
2011	30,4	31,4	1,52	1,42	1,84	43,2	80,3	84,7	19,0	22,2
2012	30,4	31,5	1,53	1,43	1,85	43,1	80,5	84,7	19,1	22,1
2013	30,6	31,6	1,52	1,42	1,84	41,9	80,5	84,8	19,1	22,1
2014	30,7	31,7	1,54	1,43	1,87	40,9	81,0	85,2	19,4	22,4
2015	30,7	31,8	1,54	1,43	1,86	41,4	80,7	84,9	19,2	22,2
2016	30,8	31,8	1,55	1,42	1,91	41,5	81,5	85,3	19,8	22,6
2017	30,8	31,9	1,52	1,40	1,88	38,7	81,4	85,4	19,7	22,5
2018 <sup>5</sup>	30,9	32,0	1,52	1,40	1,86	40,2	81,7	85,4	19,9	22,7

<sup>1</sup> Verheiratete Frauen

BFS/BEV/NAT

<sup>2</sup> Die neue Schweizerische Zivilprozessordnung (ZPO), in Kraft seit 1. Januar 2011, ersetzt die 26 kantonalen Zivilprozessgesetze. Sie enthält u.a. Regelungen über das Scheidungsverfahren (Art. 274-294.).<sup>3</sup> 2011: Bruch in der Reihe wegen der Verwendung einer neuen Datenquelle<sup>4</sup> Ab 2010: Neue Definition der ständigen Wohnbevölkerung, die zusätzlich Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von mindestens 12 Monaten umfasst.<sup>5</sup> Provisorische Daten für 2018, definitive Daten erst im Herbst 2019 verfügbar

#### T4 Lebendgeburten nach Kanton, 2018

Definitive Jahresergebnisse

Kantone	Lebendgeburten						
	Total	Nach Geschlecht		Nach Zivilstand der Mutter		Nach Staatsangehörigkeit des Kindes	
		Knaben	Mädchen	Verheiratete Mütter	Nicht verheiratete Mütter	Schw eiz	Ausland
Schw eiz	87 851	45 013	42 838	65 275	22 576	61 650	26 201
Zürich	16 919	8 629	8 290	12 888	4 031	11 589	5 330
Bern	10 145	5 132	5 013	7 500	2 645	8 088	2 057
Luzern	4 413	2 316	2 097	3 396	1 017	3 454	959
Uri	356	180	176	289	67	306	50
Schw yz	1 628	877	751	1 274	354	1 190	438
Obw alden	384	193	191	297	87	334	50
Nidw alden	432	201	231	338	94	353	79
Glarus	407	218	189	311	96	287	120
Zug	1 343	685	658	1 092	251	899	444
Freiburg	3 546	1 793	1 753	2 416	1 130	2 512	1 034
Solothurn	2 659	1 362	1 297	2 017	642	1 882	777
Basel-Stadt	2 075	1 103	972	1 461	614	1 189	886
Basel-Landschaft	2 623	1 331	1 292	2 006	617	1 885	738
Schaffhausen	772	398	374	606	166	535	237
Appenzell A.Rh.	592	300	292	475	117	510	82
Appenzell I.Rh.	169	83	86	142	27	152	17
St. Gallen	5 368	2 767	2 601	4 373	995	3 945	1 423
Graubünden	1 794	929	865	1 353	441	1 383	411
Aargau	6 945	3 586	3 359	5 548	1 397	4 818	2 127
Thurgau	2 971	1 539	1 432	2 406	565	2 190	781
Tessin	2 556	1 302	1 254	1 745	811	1 770	786
Waadt	8 736	4 493	4 243	5 729	3 007	5 389	3 347
Wallis	3 326	1 718	1 608	2 470	856	2 352	974
Neuenburg	1 656	858	798	1 070	586	1 094	562
Genf	5 353	2 662	2 691	3 624	1 729	2 990	2 363
Jura	683	358	325	449	234	554	129

BFS/BEVNAT

## T5 Todesfälle nach Kanton, 2018

### Definitive Jahresergebnisse

Kantone	Todesfälle					
	Total	Nach Geschlecht		Nach Staatsangehörigkeit		Unter einjährige Kinder
		Männer	Frauen	Schw eiz	Ausland	
Schw eiz	67 088	32 396	34 692	60 203	6 885	287
Zürich	11 062	5 228	5 834	9 852	1 210	66
Bern	9 451	4 510	4 941	8 931	520	24
Luzern	3 140	1 521	1 619	2 932	208	17
Uri	324	162	162	312	12	3
Schw yz	1 152	585	567	1 068	84	5
Obw alden	258	134	124	249	9	0
Nidw alden	301	160	141	286	15	0
Glarus	363	183	180	339	24	2
Zug	814	407	407	741	73	5
Freiburg	2 058	1 024	1 034	1 926	132	11
Solothurn	2 464	1 152	1 312	2 256	208	15
Basel-Stadt	2 077	933	1 144	1 862	215	4
Basel-Landschaft	2 446	1 201	1 245	2 222	224	10
Schaffhausen	774	379	395	693	81	3
Appenzell A.Rh.	459	226	233	440	19	4
Appenzell I.Rh.	137	65	72	130	7	0
St. Gallen	3 880	1 899	1 981	3 540	340	19
Graubünden	1 789	873	916	1 667	122	6
Aargau	4 780	2 337	2 443	4 266	514	28
Thurgau	2 067	1 013	1 054	1 875	192	7
Tessin	3 152	1 488	1 664	2 526	626	2
Waadt	5 750	2 814	2 936	4 914	836	27
Wallis	2 724	1 416	1 308	2 523	201	6
Neuenburg	1 601	744	857	1 402	199	10
Genf	3 385	1 604	1 781	2 627	758	9
Jura	680	338	342	624	56	4

BFS/BEVNAT

## T6 Heiraten und eingetragene Partnerschaften nach Kanton, 2018

### Definitive Jahresergebnisse

Kantone	Heiraten					Eingetragene Partnerschaften		
	Total	Schw eizer + Schw eizerinnen	Schw eizer + Ausländerinnen	Ausländer + Schw eizerinnen	Ausländer + Ausländerinnen	Total	Beide Partner männlich	Beide Partner weiblich
Schw eiz	40 716	19 660	7 920	6 481	6 655	700	425	275
Zürich	8 277	3 542	1 829	1 444	1 462	182	135	47
Bern	4 925	2 969	767	638	551	66	30	36
Luzern	2 008	1 131	342	271	264	30	12	18
Uri	170	121	19	13	17	0	0	0
Schw yz	806	465	133	92	116	11	8	3
Obw alden	186	136	21	19	10	0	0	0
Nidw alden	223	155	29	16	23	0	0	0
Glarus	182	89	37	27	29	3	1	2
Zug	681	335	145	102	99	15	11	4
Freiburg	1 389	778	243	177	191	25	11	14
Solothurn	1 279	667	220	184	208	12	5	7
Basel-Stadt	1 029	351	232	214	232	25	13	12
Basel-Landschaft	1 244	633	239	183	189	17	10	7
Schaffhausen	388	183	66	78	61	3	1	2
Appenzell A.Rh.	250	170	42	19	19	2	1	1
Appenzell I.Rh.	58	38	9	6	5	3	2	1
St. Gallen	2 636	1 382	469	404	381	33	21	12
Graubünden	854	514	143	108	89	10	7	3
Aargau	3 351	1 698	603	497	553	44	24	20
Thurgau	1 354	709	262	201	182	12	9	3
Tessin	1 308	495	332	247	234	21	13	8
Waadt	3 331	1 193	714	647	777	78	46	32
Wallis	1 492	849	266	200	177	18	6	12
Neuenburg	635	254	134	122	125	16	9	7
Genf	2 368	611	589	539	629	72	49	23
Jura	292	192	35	33	32	2	1	1

BFS/BEV/NAT